

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 40 (1953)
Heft: 5: Wohnhäuser

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt	Teilnehmer	Termin	Siehe Werk Nr.
Stadtrat von Zürich	Neubau der mechanisch-technischen Abteilung und Erweiterungsbauten der Gewerbeschule, der Kunstgewerbeschule und des Kunstmuseums Zürich	Die in der Stadt Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1949 niedergelassenen Architekten	verlängert bis 31. Juli 1953	Januar 1953
Baudepartement des Kantons Basel-Stadt	Mädchenlyzeum in Basel	Die im Kanton Basel oder Kanton Basel-Landschaft heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1951 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität	3. August 1953	April 1953
Gemeinderat der Stadt Baden	Schulhaus mit Turnhalle in Baden	Die im Bezirk Baden heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Oktober 1952 niedergelassenen Architekten	31. Juli 1953	Mai 1953
Einwohnergemeinde Köniz (Bern)	Schul-, Sport- und Badeanlagen Heßgut-Steinhölzli sowie Erweiterung der Primarschule in Köniz	Die in Köniz heimatberechtigten oder seit mindestens 31. Dezember 1952 niedergelassenen Fachleute	3. August 1953	Mai 1953 (s. Inserat)

Zahlen beleuchtet werden. Ein eingehendes Kapitel ist der «Organischen Wohnform», dem aktuellen Problem des differenzierten Bebauungsplanes mit verschiedenen Bauhöhen, gewidmet und durch die Wiedergabe einer Reihe von Projekten illustriert. *H. Sch.*

Wettbewerbe

Entschieden

Freibadeanlage im Schachen in Aarau

Das Preisgericht traf folgenden Entschied: 1. Preis (Fr. 3000): Max E. Haefeli, Arch. BSA/SIA, Zürich; 2. Preis (Fr. 2400): Richard Hächler, Arch. BSA/SIA, Lenzburg-Aarau; 3. Preis (Fr. 2100): Th. Rimli, Arch. SIA, Aarau; 4. Preis (Fr. 1000): Emil Aeschbach, Arch. SIA, Aarau; ferner je ein Ankauf zu Fr. 800: Hans Fischer, Architekt, Zofingen; zu Fr. 700: Richner & Anliker, Architekten SIA, Aarau. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämierten Projektes mit der weiteren Bearbeitung der Bauaufgabe zu beauftragen. Preisgericht: Stadtmann Dr. E. Zimmerlin (Präsident); Stadtrat A. Hartmann (Vize-präsident); Stadtrat E. Nil; Stadtbau-meister F. Hiller, Arch. BSA, Bern; A. Roth, Arch. BSA/SIA, Zürich; Max Frisch, Arch. SIA, Zürich; O. H. Senn, Arch. BSA/SIA, Basel.

Schulhaus mit Abwartwohnung und Kindergarten in Pieterlen

In diesem beschränkten Wettbewerb

traf das Preisgericht folgenden Entschied: 1. Preis (Fr. 800): Charles Kleiber, Arch. BSA, Moutier; 2. Preis (Fr. 700): M. Schlup, Architekt, Biel; 3. Preis (Fr. 500): Gianpeter Gaudy, Architekt, Biel; 4. Preis (Fr. 300): Rolf Heiz, Architekt, Bern; 5. Preis (Fr. 200): Walter Sommer, Arch. BSA, Biel. Außerdem erhält jeder Projektverfasser eine feste Entschädigung von Fr. 500. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der 3 in engster Wahl stehenden Projekte zu einer Überarbeitung ihrer Entwürfe einzuladen. Preisgericht: F. Kunz, Präsident der Baukommission (Vorsitzender); P. Suter; Stadtbau-meister P. Rohr, Arch. BSA, Biel; G. Rüedi, Architekt, Gümmenen; M. Schütz; E. Bechstein, Arch. BSA, Burgdorf; W. Schindler, Architekt, Biel.

Primarschulhaus in Tänninen bei Schwarzenburg

In diesem beschränkten Wettbewerb unter vier eingeladenen Architekten empfahl das Preisgericht, das Projekt von Werner Küenzi, Architekt, Bern, zur Ausführung. Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von Fr. 800. Fachleute im Preisgericht: Kantonbaumeister H. Türler, Bern; H. Dubach, Arch. BSA, Münsingen; K. Müller-Wipf, Arch. BSA, Thun.

Neu

Schulhaus mit Turnhalle in Baden

Eröffnet vom Gemeinderat der Stadt Baden unter den im Bezirk Baden heimatberechtigten oder seit mindestens

1. Oktober 1952 niedergelassenen Architekten. Dem Preisgericht stehen für 4 bis 5 Preise Fr. 12500 zur Verfügung. Preisgericht: M. Müller, Stadtmann (Vorsitzender); A. Naville, Präsident der Schulpflege; Stadtrat H. Oetiker, Arch. BSA/SIA, Zürich; W. Hunziker, Arch. BSA, Brugg; Hochbaumeister K. Kaufmann, Arch. SIA, Aarau; Ersatzmänner: H. Hauri, Arch. SIA, Reinach; A. Räber, Lehrer. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 35.— bei der städtischen Bauverwaltung bezogen werden. Einlieferungszeitpunkt: 31. Juli 1953.

Technische Mitteilungen

Der PVC-Spülkasten

Die Armaturenfabrik Gebert & Co. in Rapperswil hat aus dem thermoplastischen Kunststoff Polyvinylchlorid (PVC) einen modernen WC-Spülapparat geschaffen, der sich durch unbegrenzte Lebensdauer auszeichnet. Seine wichtigsten Eigenschaften sind: absolute Korrosionsfestigkeit gegenüber allen vorkommenden Wassern, vollständige Alterungsbeständigkeit, ausgezeichnete mechanische Festigkeiten, praktische Unzerbrechlichkeit. Dank der besonderen Beschaffenheit des Stoffes ist der PVC-Kasten gefrierfest sowie geräusch- und schwitzwasser-isolierend. Bei der Konstruktion wurde eine schöne klare Formgebung berücksichtigt, die auch in hygienischer Hinsicht eine einwandfreie Lösung darstellt. Die Konstruktion vereint kleinste Baumaße mit größter Spülwirkung.